

SR6_13: Krankenhausaufenthalte, Operationen, Unfälle

Im Mittel der Untersuchungsjahre hatten laut Elternangaben etwa 45 %, 40 % bzw. 18 % der Jungen in Sachsen-Anhalt bis zum Zeitpunkt der SR6 schon mindestens einmal einen Krankenhausaufenthalt, einen Unfall bzw. eine Operation. Bei Mädchen gaben die Eltern dies seltener an (38 %, 30 % bzw. 16 %). Bei den berichteten häufigeren Krankenhausaufenthalten und Operationen der Jungen könnte es sich u. a. um frühere operative Behandlungen der pathologischen Phimose (Vorhautverengung) handeln.

Der berichtete hohe Anteil von Kindern mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt spiegelt sich auch in der amtlichen

Krankenhausstatistik wider: Die jährliche Krankenhausfallquote (inkl. Wiederholungsaufenthalte desselben Kindes) mit einer Dauer von ≥ 1 Tag ist bei 10- bis < 15-Jährigen in Sachsen-Anhalt etwa 1,6-mal höher als im Bundesdurchschnitt (Datenquelle: www.gbe-bund.de).

Die Häufigkeit aller 3 von den Eltern berichteten „stationären Behandlungen“ (Krankenhausaufenthalte, Unfälle, Operationen) nahm zwischen 2008/2009 und 2012/2013 zu. Eine Erklärung hierfür kann zurzeit nicht gegeben werden.

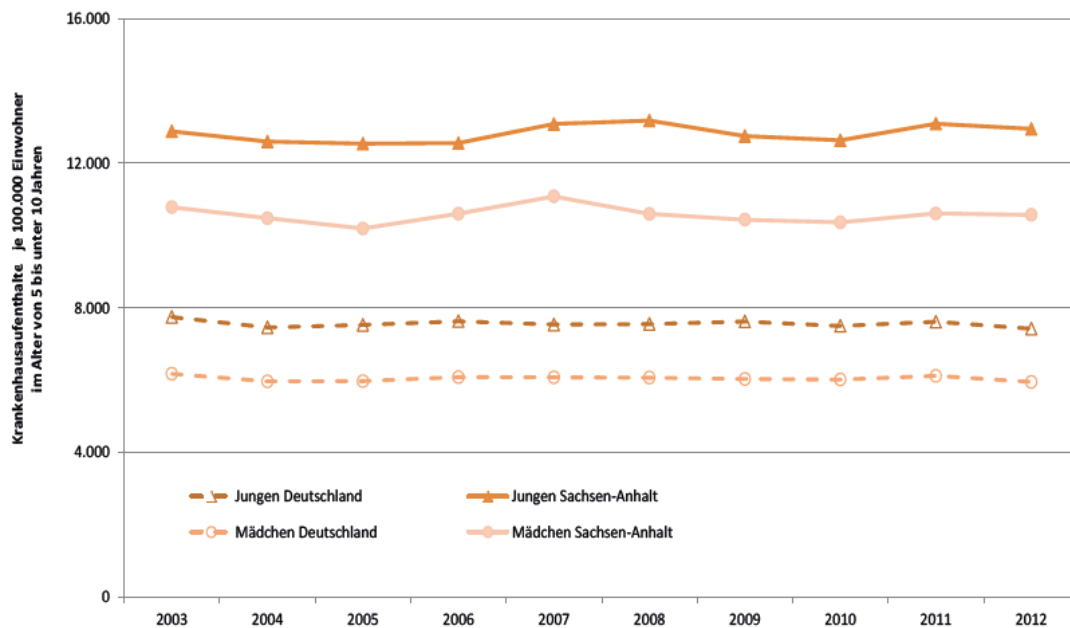


Abb.1 Krankenhäusfälle (Dauer: 1 Tag oder länger) A00-T98 von Kindern im Alter von 5 bis unter 10 Jahren, Sachsen-Anhalt/Deutschland im Zeitvergleich

Stand der Daten: Schuljahr 2012/2013